

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 81 (1972)
Heft: 3

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

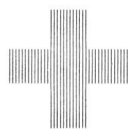
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ



Nr. 3, 81. Jahrgang
1. April 1972

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 221474

Mitarbeiterin
für die Gestaltung: M. Hofer
Titelzeichnungen: H. Eberli

Jahresabonnement Fr. 13.—,
Ausland Fr. 15.—, Einzelnummer Fr. 1.80
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8
3001 Bern

Redaktion
Esther Tschanz

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

Inhalt

Methoden und Ziele der Futurologie
Utopia
Arzt und Patient in der Kunst
Höhenflug über dem Abgrund
Der Magnolienbaum
Tourismus als Entwicklungshilfe?
Rückkehr nach Bangladesh
Indiens Grösse: Die Vergangenheit
Was machen wir Eltern falsch?
Hintergründe der Autoritätskrise
Ein Frauenspital in London

Ärzte mit besonderen Aufgaben
Aus der Welt des Buches
Unsere Gesundheit
Kurz notiert
Aus unserer Arbeit

Titelbild: Indien lebt nach anderen Massstäben. Die Zeit hat für den Inder eine andere Bedeutung als für den Europäer; die Vergangenheit lebt im Alltag weiter.

Ein neuer Abschnitt

Leben verläuft in Rhythmen; die Jahreszeiten beschreiben den immer wiederkehrenden Kreis des Keimens, Reifens und Absterbens. Im Menschenleben wiederholt sich dieser Ablauf. Ist die Entwicklung der Menschheit demselben Gesetz unterworfen? Manchmal erscheint uns das «Erwachen» des Menschen zu immer hellerem Verstand, immer geschickterer Beherrschung der Umwelt immer deutlicher empfundener Mitverantwortung als ein getreues Abbild der Entfaltung vom Kind zum Erwachsenen. Andere Vorkommnisse – offene und kalte Kriege im Grossen und im Kleinen – lassen einen am Fortschritt der Menschheit verzweifeln. Jedenfalls ist ungewiss, in welchem «Alter» wir jetzt angelangt sind. Die drei Kriterien des Entwicklungsstandes stimmen untereinander nicht überein, sie sind auch unter den einzelnen Gliedern der Menschenfamilie sehr unterschiedlich. Daraus ergeben sich Probleme, die neu und so kompliziert sind, dass sie nicht mehr ins Schema für das Menschenleben hineinpassen. Und doch wird auch das Menschheitsschicksal von einzelnen beeinflusst.

Bewusst oder unbewusst, mit ganzem Einsatz oder nebenbei, durch Handeln oder Nichthandeln baut jeder an der Zukunft mit. Die Mänschen des Beziehungsnetzes, das unser Leben umfängt, sind so eng, jeder Zug und Stoss, der es trifft, pflanzt sich so schnell über das ganze Netz fort, dass es mehr als je darauf ankommt, welche Ziele wir uns setzen, welche Prioritäten wir anerkennen, welche Wünsche und Ideale wir unseren Kindern mitgeben. Wir stehen wirklich vor einem neuen Abschnitt.

E. T.